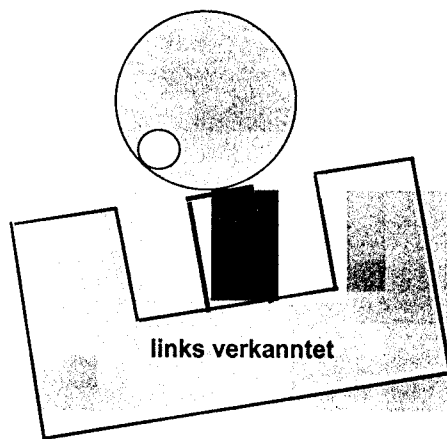
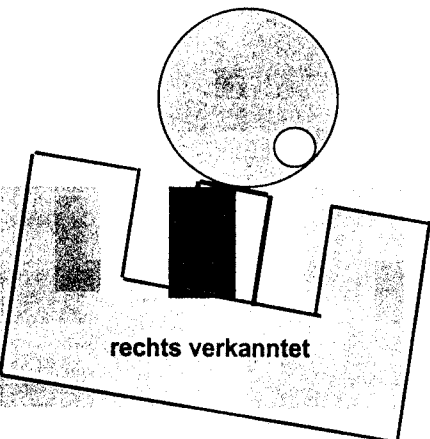
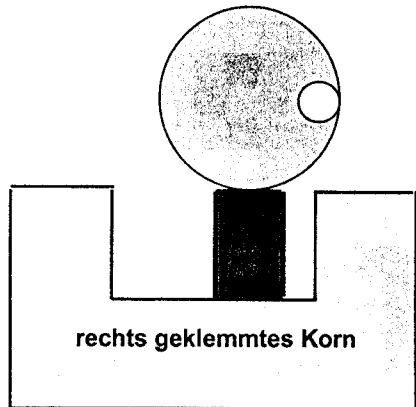
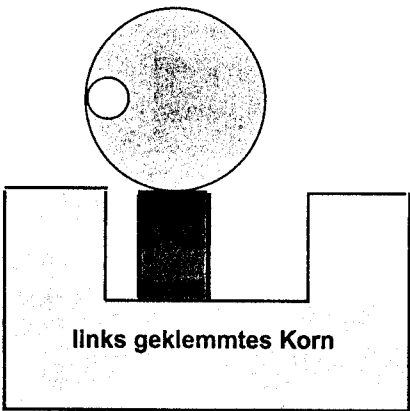
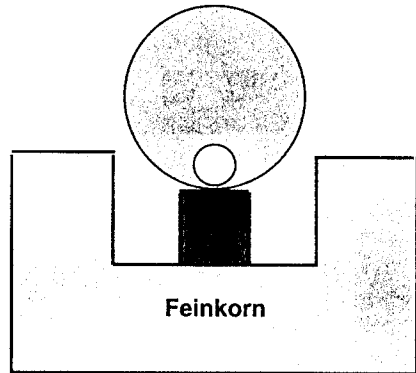
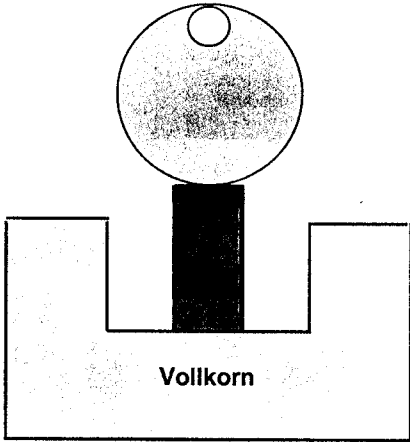
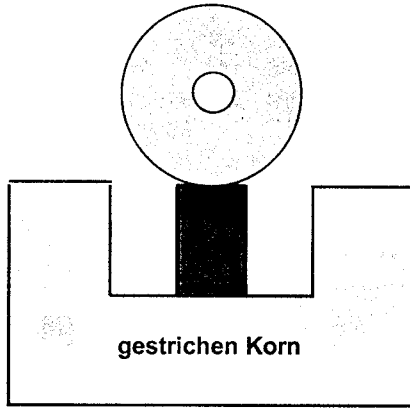



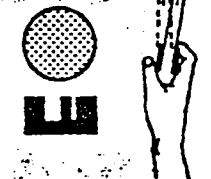


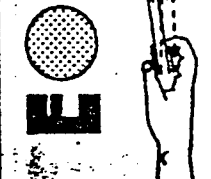


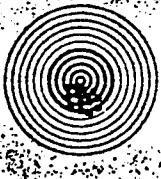
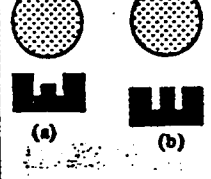
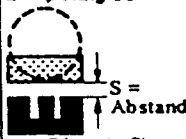
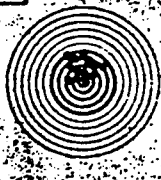
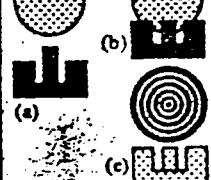

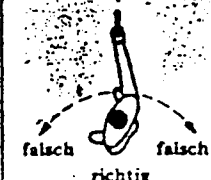

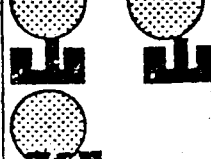

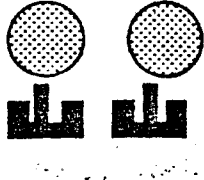



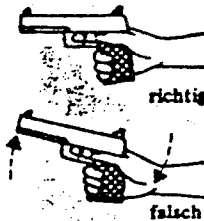



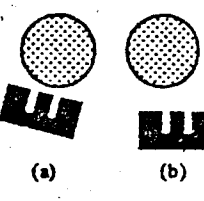

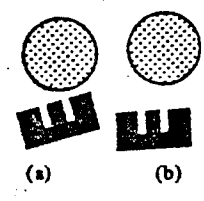
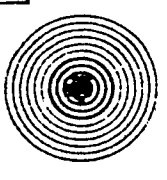


Visierbeobachtung und Trefferlage



AUSWERTUNG VON TREFFERBILDERN

Trefferbild	Fehlerbeschreibung	Einige Bildbeispiele möglicher Fehler	Fehlerkorrektur	Bemerkung
<p>1.</p> 	<p>Dieses Trefferbild verrät den typischen Anfänger, der von keinerlei Vorkenntnissen belastet ist. Man sieht hier alle nur denkbaren Fehler vereint.</p>		<p>Diesem Schützen müssen nach und nach alle einzelnen Trainingselemente vermittelt und eingeübt werden. Der Trainingserfolg muß kontrolliert werden. Bei mehreren Schützen empfiehlt sich die Durchführung eines Lehrgangs.</p>	
<p>2.</p> 	<p>Hier gibt es mindestens zwei Ursachen: (a) Korn rechts geklemmt. (b) Die Waffe liegt falsch in der Hand. Um das Visier in Richtung Scheibe zu bekommen, muß das Handgelenk unnatürlich seitwärts bewegt werden. Die dabei auftretende Muskelspannung wird im Moment der Schußabgabe gelöst, was zum seitlichen Ausbrechen der Mündung führt.</p>	<p>richtig falsch</p> 	<p>zu (a): Anschlagübungen auf weiße Scheibe, trocken und scharf, unter voller Konzentration auf das Visierbild. zu (b): Waffe richtig in die Schießhand einsetzen. Kontrolle: Bei richtigem Stand muß beim Blindanschlag (= Anschlag mit geschlossenen Augen) die Waffe so stehen, daß gegenüber der Scheibe keine seitliche Abweichung auftritt. Eine gute Hilfe bei seitlichen Abweichungen ist das Anschlagen auf den senkrechten Balken. Dieser wird so auf die Rückseite der Scheibe geklebt, daß er senkrecht durch die Zehe läuft und an der Unterkante mit dem Spiegel abschließt. Anschlag trocken und scharf! Auf Abstand und Mittigkeit des Visiers in bezug zum Balken achten! (a) siehe (2 a) (b) siehe (2 b)</p>	<p>Balkenmaße $L \geq \phi$ des Spiegels $B \geq \phi$ Ring 9</p> 
<p>3.</p> 	<p>Wie bei (2): mindestens zwei Ursachen: (a) Korn links geklemmt (b) das gleiche wie (2 b).</p>	<p>falsch richtig</p> 	<p>falsch richtig</p>	<p>seitl. Verdrücken des Abzugs</p>  <p>falsch</p> 
<p>4.</p> 	<p>Dieses Bild verrät einen Schützen, der zwar die Technik der Schußabgabe beherrscht, mit dem Zielen jedoch auf dem Kreisfuß steht. Bei (a) stimmt der Abstand zwischen Kimme und Spiegel, aber das Feinkorn ergibt Tiefschuß. Bei (b) ist zwar gestrichenes Korn sichtbar, aber der Abstand zwischen Spiegel und Visier ist zu groß. Ergebnis: Tiefschuß.</p>	 <p>(a) (b)</p>	<p>(a) siehe (2 a) (b) Hierfür empfiehlt sich der Anschlag auf den wasgerechten Balken, der auf die Rückseite der Scheibe so aufgeklebt wird, daß die Unterkante sich mit der Unterkante des Spiegels deckt. Anschlag trocken und scharf. Dieser Balken ist auch zum Einschleifen geeignet (für Höheneinstellung des Visiers).</p>	<p>Balkenmaße $L \geq \phi$ des Spiegels $B \geq \phi$ Ring 10</p>  <p>ca. 1 Ring, Anfänger bis 3 Ringe.</p>
<p>5.</p> 	<p>Hier handelt es sich um drei mögliche Zielfehler: (a) Vollkorn. (b) gestrichenes Korn, jedoch bereits im «Schwarzen». Kaum Kontrast sichtbar. (c) Blick ist auf die Scheibe gerichtet, Visier unscharf. Bei diesem Zielen bildet sich um das Visier ein Lichthof, der subjektiv als größerer Abstand empfunden wird (= Hochschuß).</p>	 <p>(a) (b) (c)</p>	<p>(a) siehe (2 a) (b) siehe (4 b) (c) siehe (2 a) und (4 b).</p>	
<p>6.</p> 	<p>Solche typischen Diagonal-Trefferbilder deuten stets auf eine falsche Fußstellung hin. Um bei falscher Fußstellung den Anschlag noch halbwegs einzubiegen, muß die Hüfte verdreht und die Schulter im Gelenk verspannt werden. Bei Schußabgabe entspannen sich alle Muskeln, was einer Bewegung des rechten Arms von rechts oben nach links unten bzw. links unten nach rechts oben auslöst.</p>	<p>Scheibe</p>  <p>falsch richtig</p>	<p>Aufbau des richtigen Standes: Aufrechte Haltung; Beine etwa schulterbreit spreizen; Füße leicht mit den Spitzen auswärts drehen; Fersen und Zehen gleichmäßig belasten; Hüfte und Schulterpartie parallel zur Fußstellung; Schußarm gestreckt und ohne Spannung; Kopf leicht nach rechts gedreht. Bei Blindanschlag muß Schußhandwurzel auf der Linie Auge - Scheibe sein.</p>	<p>Bei nötigen Korrekturen rechten Fuß stehen lassen, linken Fuß vor bzw. zurück unter Beachtung der anderen nebenstehenden Punkte.</p>
<p>7.</p> 	<p>Hier findet man eine Kombination von zwei Fehlern: Korn rechts geklemmt und Vollkorn. Allerdings ist auch denkbar, daß nur Vollkorn vorliegt, das gesamte Visier jedoch rechts von der Spiegelmittle ist. Eine weitere Möglichkeit ist: Visier im Spiegel und rechts der Mitte.</p>		<p>siehe (2 a) und (4 b)</p>	

Trefferbild	Fehlerbeschreibung	Einige Bildbeispiele möglicher Fehler	Fehlerkorrektur	Bemerkung
	<p>Wie (7), jedoch andere Seite (spiegelbildlich).</p>		<p>siehe (2 a) und (4 b)</p>	
<p>9.</p> 	<p>Ein typisches Beispiel für das «Durchreißen» des Abzugs. Sofern kein anderer Fehler dazukommt, stets ein Tiefschuß (manchmal auch etwas tief rechts). <i>Anmerkung:</i> Unkontrollierte Tiefschüsse können ihre Ursache auch in fehlendem oder falsch justiertem Triggerstop haben. Beim Schuß fällt der Abzug bis zum Anschlag durch. Verreißen nach unten!</p>	<p>(a) richtig (b) falsch</p> 	<p>Abziehen mit geschlossenen Augen (trocken), um das Gefühl für den Abzugswiderstand zu erarbeiten. Auf weiße Scheibe abziehen (trocken). Kritische Selbstkontrolle: Bei Schußabgabe muß Korn absolut ruhig stehen.</p>	<p><i>richtig</i> a) = stetig und langsam ansteigender Druck. <i>falsch</i> b) von Anfang an voller Druck = Durchreißen!</p>
	<p>Dieser Fehler tritt zwar überwiegend bei Anfängern auf; jedoch auch Fortgeschrittene fallen manchmal bei ungenügender Konzentration in diesen Fehler zurück. Hierbei stützt sich die Hand zwischen Daumen und Zeigefinger an der Waffe ab. Zusätzlich zur Abzugsbewegung drückt das Handgelenk nach vorn und unten mit. Ergebnis: Mündung hebt sich, Hochschuß!</p>		<p>Konzentriertes Üben des Abzugsvorgangs. Schwerpunkt: nur der Zeigefinger darf sich bewegen. Übung kann auch zu Hause und ohne Waffe ausgeführt werden. Beim Trockentraining mit Waffe darauf achten, daß bei der Schußabgabe das Korn nicht hochspringt.</p>	
<p>11.</p> 	<p>Vier Fehler können hier im Spiel sein: (4), (9), (13) und (14). Eine genaue Beobachtung des Schützen ist unerlässlich. <i>Triggerstop:</i> siehe (9), Anmerkung.</p>	<p>siehe (4), (9), (13), (14)</p>	<p>Wie unter (4), (9), (13) und (14) beschrieben.</p>	
<p>12.</p> 	<p>Kombination der Fehler (9) zusammen mit dem Mitdrücken des Daumens sowie (10).</p>	<p>siehe (9) und (10)</p>	<p>Wie unter (10) beschrieben, da hierbei die anderen Fehler mit ziemlicher Sicherheit mit eliminiert werden.</p>	
<p>13.</p> 	<p>Der häufigste Fehler bei diesem Schußbild ist das seltliche Verkanten der Waffe. Sollte (bei Besitz einer eigenen Waffe) die Hand dennoch «unverspannt» liegen, empfiehlt sich eine Abänderung der Griffschalen, die bei gleicher Handhaltung das Visier gerade läßt. Im Fall (b) ist die Armkraft zu gering (Konditions-mangel).</p>		<p>Auf Parallelität zwischen Visierung und Balkenscheibe nach (4b) achten. Verkanten wird dadurch zuverlässig ausgemerzt. Im Fall (b) empfiehlt sich ein Krafttraining zur Stärkung der Schulter- und Armmuskulatur (Deuserband, Hantel etc.).</p>	
<p>14.</p> 	<p>Wie (13), jedoch zur anderen Seite hin.</p>		<p>Wie (13 a) und (13 b).</p>	
<p>15.</p> 	<p>Sollte sich ein solcher Schütze im Verein befinden: Schleunigst für das Leistungszentrum melden.</p>			